

Nachdem auf die Beschwerden der Untertanen aus der Herrschaft Schellenberg noch keine fürstliche Antwort erfolgt ist, haben sich diese neuerlich getroffen und weitere Massnahmen beschlossen. Ausf. Feldkirch, 1706 Juli 5, AT-HAL, H 2610, unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst. Gnädigster fürst und herr herr.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht erinnern sich aus meinem underthänigsten bericht de dato 3. Maii letsthin, was über dero gnädigste endtschliessung ratione der underthanen vermaindtlichen beschwerden für fernerweithen unmassgeblichste gehorsambste reflexiones gemacht habe. Die membra, welche ausser meiner reflexion bestehen, habe aus dem gnädigsten rescript vom 12. April verbotenus extrahieren lassen und die gnädigste resolution den 13. Junii dem landtamman zuegeferthiget mit der expression, daß die übrige puncta auch negstens volgen werden. Von dorthen habe bis dahero nichts ausser die abermahlige einem auffstandt nit ungleiche zuesamben rottierung und daß sie ihr vormahliges [...] (den statt veldtkirchischen baumeister Braunen vermeinentde) umb hilff anbetten, auch solchen in allerhandt winckhel-schenckh häusseren sich zuevor drey und 4 stuckh-weiß versamblendte nit allein besuechen, sonderen mit grossem unkhösten selben mit nacher Wien zue nemmen und euer hochfürstlich durchlaucht erthailte gnädigste resolution, wo nit zue aruieren und coram augustissimo sich darüber [2] zue beschweren, wenigstens mich, samb erzellte gnädigste resolution, aus mir erdichtet und ein falsum committiert hette, mich zue deferieren gemeindt sein werden, wie dan Jacob Hanibal Hop² zue Ruggel³ und Sebastian Hasler zur Mauren⁴ (der in fame und ayd brüchige s. v.⁵ zehendt-dieb) dem gestrigen vernemmen nach deputiert sein sollen. Ob es nun bey disen verbleibe, wais ich nit, auffs wenigist habe den erstern befelchlich erinnert, darumben nit von der stelle zuegehen, weilen man seiner wegen undersuechung des pferdt-verkhauffs coram commissione nöthig haben werde. Es erscheinen gleich dise, oder andere ihres gleichens auffwiger, ruehestöhrer und hehlgeiger, werden euer hochfürstlich durchlaucht wüsse, ihrer gnädigt herrschaftliche rechtliche befelch selbsten mit nachtruckh und exemplariter zue manutenieren, würdet darwider mich etwas eingeschoben, so bin ich schon vorhero vergwüset, daß euer hochfürstlich durchlaucht, wie gehorsambst bette, mich zue gehorsambster meiner verantwortung kommen lassen werden, d er ich darmit underthängigster meiner empfehlung diser [3] vor bericht gehorsambst überraiche und verbleibe.

Veldtkich⁶, den 5. Julii 1706.

Euer hochfürstlich durchlaucht etc.

Underthänigst, threu, gehorsamster diener

Johann Franz Paur⁷ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Hoop.

³ Ruggell, Gem. (FL).

⁴ Mauren, Gem. (FL).

⁵ *salva venia*: mit Verlaub.

⁶ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁷ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz-Zürich* 2013, Bd. 1, S. 72.

Präsentato, den 14. Augusti 1706. Schellenbergischer verwalter erinnert zu der unterthan beschwerden und einige hinunter gehen werden.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreasen, deß Heiligen Römischen Reichs⁸ fürsten, und regiereren des hauses Liechtenstein von Nickholspurg etc., in Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerendorff, ritteren deß Guldenen Flusses⁹, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimen rath und cammeren etc. Ihro durchlaucht meinem gnädigsten herrn.

Wien – Prag^{10a}

^a Über der Adresse ist ein roten Verschlussiegel aufgedrückt.

⁸ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹⁰ Prag, Hauptstadt (CZ).